

Schweizer «Stängeli» gegen Argentinien

Am Tag nach dem Out gegen die USA in den WM-Viertelfinals haben sich die Inlinehockeyspieler der Schweiz den Frust von der Seele geschossen. Beim 10:2 gestern gegen Argentinien kam Laker Benjamin Neukom zu seinem zweiten WM-Treffer.

Inlinehockey. – Nach dem Kanter Sieg spielt die Schweiz heute gegen Frankreich um Platz fünf. Die Franzosen setzten sich gegen Grossbritannien ebenfalls souverän mit 8:1 durch.

Dämme brechen nach der Pause

Nachdem das Spiel gegen Argentinien zur Pause noch ausgeglichen war (1:1), schlug es nach der Sirene im Tor der Südamerikaner fast im Minutentakt ein. Rubin, Walker und Schwarzenbach konnten sich als Doppeltorschützen feiern lassen. Lakers-Stürmer Benjamin Neukom machte in der zweitletzten Minute das «Stängeli» für die Eidgenossen komplett. (so)

Schweiz – Argentinien 10:2 (1:1)

Roccaraso (It).

Tore: 8. Rubin 1:0. 13. Argentinien 1:1. 21. Schwarzenbach 2:1. 24. Schwarzenbach 3:1. 25. Walker 4:1. 28. Rothen 5:1 (Powerplay). 30. Walker 6:1. 30. Argentinien 6:2. 31. Rubin 7:2. 33. Hirt 8:2. 36. Furrer 9:2. 39. Neukom 10:2.

Baumann übersteht Kaderschnitt nicht

Faustball. – Der Schweizer Nationaltrainer Marcel Cathomas aus Wagen hat drei Wochen vor dem Saisonhöhepunkt sein definitives WM-Kader bekanntgegeben. Vom 14er-Kader, das diese Woche das Vorbereitungscamp in Jona bestritten hat, sind vier Spieler nicht mehr dabei. Neben Kevin Hagen, Silvan Jung und Christian Lässer hat es auch den Joner Defensivmann Marco Baumann erwischt.

Neben den Routiniers um Paradeangreifer Cyrill Schreiber sind mit Martin Dünner (Wigoltingen), Fabian Marthy (Diepoldsau) und Ueli Rebsamen (Elgg-Ettenhausen) drei U21-Spieler an der WM in Österreich dabei. Das Schweizer Nationalkader umfasst somit vier Angreifer und sechs Defensivspieler. (so)

Schweizer Kader für die Faustball-WM

vom 7. bis 14. August in Österreich.

Cyril Jäger (Jona), **Martin Dünner** (Wigoltingen), **Marcel Eicher** (Rickenbach-Wilen), **Dominik Gugerli** (Oberentfelden), **Lukas Lässer** (Diepoldsau), **Fabian Marthy** (Diepoldsau), **Ueli Rebsamen** (Elgg-Ettenhausen), **Cyrill Schreiber** (Vöcklabruck/AUT), **Manuel Sieber** (Diepoldsau), **Stefan Ziegler** (Waldkirch).

Vogel will Schurter das Trikot mit dem Kreuz streitig machen

Die Mountainbiker kämpfen morgen in Plaffeien um den Schweizer Meistertitel im Cross-Country. Titelverteidiger bei den Männern ist Nino Schurter. Vize-Meister Florian Vogel aus Rapperswil-Jona hofft auf eine Revanche.

Mountainbike. – Auf die Fahrer der nationalen Titelkämpfe wartet in Plaffeien im Kanton Freiburg eine anspruchsvolle Aufgabe. Die 5,5 Kilometer lange Rundstrecke führt über Schotterstrassen, schmale Waldwege, technisch schwierige Passagen durch den «Hapferenwald» und hat einen hohen Singletrail-Anteil. Nach harten Anstiegen werden die Fahrer mit einer attraktiven Abfahrt belohnt.

Viele Herausforderer für Schurter

Im letzten Jahr fiel in Plaffeien im Rahmen des nationalen Racer Bikes Cup die Entscheidung in der Hauptkategorie erst in der Schlussabfahrt, als der Bündner Nino Schurter seinen Teamkollegen Florian Vogel aus Rapperswil-Jona noch knapp distanzieren konnte. Auf Platz drei fuhr Lukas Flückiger ein – dies war die exakte Reihenfolge wie bei den Schweizer Meisterschaften 2010 in Gränichen.

Der Weg auf das Podest in Plaffeien dürfte denn auch über diese Fahrer führen, wobei auch der Prättigauer Martin Gujan und vor allem der jungen Garde mit dem letztjährigen U23-Schweizermeister Matthias Flückiger, Martin Fanger und Patrik Gallati vom VC Uznach gute Aussenseiterchancen einzuräumen sind.

Giger hofft auf erste Elite-Medaille

Ebenso hegt der Riedner Fabian Giger Hoffnungen, einen Tag vor seinem 24. Geburtstag seine erste nationale Medaille bei der Elite herauszufahren. Dem U23-Schweizer- und Europameister lief es im Weltcup in Übersee zuletzt nicht wunschgemäß. Nach Reifendefekten hatte er sich zweimal mit Rang 27 zufrieden geben müssen. Besonders beim Rennen in Windham (USA) wäre ohne Zwischenfall mindestens ein Rang in den



Kopf an Kopf: Der Bündner Nino Schurter (Nummer 2) und Florian Vogel (Nummer 13) aus Rapperswil-Jona, hier beim Weltcuprennen in Windham, gehören an den Schweizer Meisterschaften bei der Elite zu den Top-Favoriten. Bild Gary Perkin

Top 15 möglich gewesen. Im Vorjahr fuhr Giger an der SM in Gränichen auf den undankbaren 4. Rang.

Breite Favoritenkreise

Bei den Frauen wird Titelverteidigerin Esther Süss alles daran setzen, in Plaffeien ihren dritten Erfolg hintereinander zu feiern. Härteste Widersacherinnen für die Aargauerin dürften die letztjährige Vizemeisterin Nathalie Schmitter und Europameisterin Ka-

thrin Leumann sein. Aussenseiterchancen werden Sarah Koba und Marielle Saner-Guinhard eingeräumt.

Gross ist der Favoritenkreis in der Kategorie U23 sowohl bei den Männern wie bei den Frauen. Thomas Litscher, Matthias Stirnemann, Jérémy Huegenin, Reto Indergand, Roger Walder, Stefan Peter, Kevin Krieg, respektive Kathrin Stirnemann, Titelverteidigerin Michelle Hediger, Vivienne Meyer gelten als heisseste Favoriten.

Auf einen Exploit hofft auch Marina Giger aus Rieden.

Forster in der Pole Position

Bei den Junioren ist die Chance sehr gross, dass der Schweizer Meister aus den Reihen des VC Eschenbach kommen wird. Die Top-Favoriten sind der Joner Radquer-U19-Europameister Lars Forster, der letztjährige U17-Schweizermeister Andri Frischknecht sowie Dominic Zumstein. (so)

Jonas Goalieproblem vor Einsatz in Lausanne

Die Strandfussballer des BSC Jona müssen morgen in Lausanne ohne ihre beiden Stammgoalies antreten. Coach Mike Tusch steht selbst ins Tor und gibt vier Punkte als Ziel für die Doppelrunde heraus.

Von Pascal Büsser

Fussball. – Sowohl Philipp Schwendener als auch Oliver Schmid sind dieses Wochenende abwesend. Mike Tusch ist über die Absenz der beiden Torhüter alles andere als glücklich. Der umtriebige Coach des BSC Jona hat sich kurzfristig auf die Suche nach einem ausländischen Ersatz gemacht. Doch der Deal kam nicht zustande. Deshalb wird sich Tusch selber die Goalie-Handschuhe überstreifen, wie er dies noch vor Jahresfrist für den BSC Jona und zuvor für die Havana Shots Aargau getan hat.

Nati-Aufgebot für Marco Münzing

Neben den beiden Torhütern fehlen morgen auch die Feldspieler Sven Schmalz, Remo Helbling und Marco Münzing. Letzterer hat als erster Joner Strandfussballer unlängst ein Aufgebot für das Schweizer Nationalteam bekommen. Münzing hatte al-

lein in der letzten Doppelrunde sechs Treffer bei den zwei Siegen gegen Baselland und Gerzensee beigesteuert. Insgesamt stehen ihm in dieser Saison bereits elf Treffer zu Buche.

Die Deutschen haben eingeschlagen Erfolgreicher war vom BSC Jona vor

dem Tor nur noch Oliver Romrig. Der deutsche Nationalspieler hat bisher dreizehn Tore für Jona erzielt. «Wir haben schon vor der Verpflichtung gewusst, dass er eine Bombe ist», sagt Tusch. Umso erfreulicher, dass auch der zweite deutsche Nationalspieler, Marcos Dos Santos, eingeschlagen

hat. «Es sind zwei wirkliche Topshots, die uns entscheidend vorwärts gebracht haben», schwärmt Tusch. Mit Benjamin Sahel hat Jona für die Doppelrunde in Lausanne einen weiteren deutschen Nationalspieler auf Probe verpflichtet. Sahel ist nicht nur im Beachsoccer aktiv, sondern gilt auch als einer der besten Fussballer Deutschlands.

Chancen auf Halbfinals intakt

Ursprünglich wollte man beim BSC Jona nur zwei Ausländer pro Spielrunde einsetzen. Aufgrund des personellen Engpasses und den gestiegenen Ambitionen angesichts der guten Ausgangslage hat man diese Vorgabe aufgeweicht.

In den verbleibenden fünf Runden gilt es unter den ersten vier Teams zu bleiben. Dann könnte der BSC Jona ab Mitte August um den Titel mitspielen. Die Zielsetzung für die beiden Spiele in der Romandie sind vier Punkte. «Die Havana Shots Aargau sind zurzeit das Mass der Dinge. Mit einem Punkt wären wir daher zufrieden», erklärt Tusch. Gegen den BSC Illyrian aus Dietikon sind die Joner dagegen auf einen Vollerfolg aus. Coach Tusch hat es morgen sprichwörtlich in den eigenen Händen, zum Erfolg seines Teams beizutragen.



Einer von fünf Abwesenden: Angreifer Sven Schmalz steht den Strandfussballern des BSC Jona morgen nicht zur Verfügung. Bild Carlo Stuppia

SPORTKALENDER

Inlinehockey

ihcSF Linth:
3. Liga: Linth III – Hinwil Sa, 20.30 Uhr

Austragungsort: Raiffeisen Arena, Kaltbrunn

FUSSBALL

Beach Soccer League

Runde in Lausanne:

Bern – Solothurn Sa, 11.00 Uhr
Thun – Basel Beach Sa, 12.15 Uhr
Zürich – La Côte Sa, 13.30 Uhr
Baselland – Bern Sa, 14.45 Uhr
Solothurn – Thun Sa, 16.00 Uhr
Basel Beach – Zürich Sa, 17.15 Uhr
Winterthur – Baselland Sa, 18.30 Uhr

Scorpions Basel – Gerzensee So, 10.00 Uhr
Jona – Havana Shots Aargau So, 11.15 Uhr
Biel – Illyrian Dietikon So, 12.30 Uhr
Gerzensee – Winterthur So, 13.45 Uhr
Havana Shots Aargau – Scorpions So, 15.00 Uhr
Illyrian Dietikon – Jona So, 16.15 Uhr
Biel – La Côte So, 17.30 Uhr

1. Scorpions Basel	8	8	0	0	61:39	24
2. Havana Shots	8	7	1	0	73:28	22
3. Jona	8	6	0	2	48:34	18
4. Bern	8	5	1	0	63:46	16
5. Basel Beach	8	4	2	2	64:40	14
6. Solothurn	8	4	1	3	47:45	13
7. Illyrian	8	3	1	4	44:50	10
8. Zürich	8	3	1	4	63:63	10
9. La Côte	8	2	1	5	41:47	7
10. Biel	8	2	1	5	41:62	7
11. Baselland	8	2	1	5	51:46	7
12. Thun	8	2	0	6	30:44	6
13. Winterthur	8	1	3	4	48:66	6
14. Gerzensee	8	0	1	7	28:88	1